

Digitaler Schulterschluss der niedersächsischen Landesmuseen

Mit dem Projekt DigiVerS – „Digitale Verantwortung und Sichtbarkeit: Die niedersächsischen Landesmuseen vernetzen Wissenschaft und Gesellschaft“ starten die sechs staatlichen Landesmuseen in Niedersachsen (Landesmuseum Hannover, Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg, Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweigisches Landesmuseum und Staatliches Naturhistorisches Museum) gemeinsam in eine neue Phase der digitalen Transformation. Ziel ist es, digitale Forschungsdateninfrastrukturen im Museumsbereich aufzubauen, innovative Vermittlungsformate zu entwickeln und den offenen Zugang zu musealem Wissen nachhaltig zu stärken.

In einem landesweit koordinierten Verbund entwickeln die Häuser gemeinsam Standards, Strategien und Werkzeuge für das digitale Forschungsdatenmanagement – im engen Austausch mit wissenschaftlichen Partnern wie der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV), der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG), dem Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, der Jade Hochschule Oldenburg – Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG) sowie weiteren Fachinstitutionen. Das Ergebnis dieser Arbeit soll ein musealer Forschungsverbund sein, in dem erstmals die niedersächsischen Landesmuseen ihre Daten miteinander in Verbindung bringen sowie der Öffentlichkeit und Forschung an einer Stelle zugänglich machen können. Die gemeinsam erarbeitete Forschungsdateninfrastruktur der sechs Landesmuseen soll in die nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) ein-

gebunden und die kulturellen Datensätze Niedersachsens auch auf Bundesebene sichtbar gemacht werden.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die Arbeit von Digitalkurator:innen, die sowohl in der Verbundstruktur als auch direkt in den sechs beteiligten Landesmuseen agieren. Sie verbinden die museale Praxis mit übergeordneten Forschungs- und Infrastrukturfragen – und tragen maßgeblich zur Entwicklung von digitalen Strategien, Datenmodellen und Vermittlungsformaten bei.